

# TERRABOND

## Verfugung von Betonstein-, Naturstein- oder Klinkerpflaster

### Geräte und Werkzeuge:

- mittelharter Besen
- weicher Besen
- Gummischieber - gut geeignet für die Verfugung von glatten Belägen
- Simplex-Hammer / großer Gummihammer – z.B. für Randbereiche, die nicht gerüttelt werden können
- Wasserschlauch mit einstellbarer Düse
- Schwamm oder Schwammbrett
- nur bei Neubau-Flächen: Rüttelplatte „groß“, je nach Pflasterbelag mit Schutzmatte
- Rüttelplatte „klein“ – ca. 60 – 80 kg für die Verdichtung des Fugenmaterials je nach Belag mit Schutzmatte
- Laubbläser \*

Wie bei der Verfugung mit Sand oder Splitt muss eine neu erstellte Pflasterfläche zunächst mit der erforderlichen Verdichtungsenergie abgerüttelt werden.

Das kann entweder mit einer ersten Fugenfüllung mit geeignetem Fugenmaterial oder auch direkt mit TERRABOND ausgeführt werden.

- 1.** Die Mindestfugentiefe für TERRABOND beträgt 4 cm. Das Polymerfugenmaterial wird direkt aus dem Gebinde trocken in die Fugen eingebracht. Dabei müssen die Steinoberfläche und die Steinflanken trocken und sauber sein.
- 2.** Die Fläche mit einem weichen Besen gründlich abkehren (kann bei unempfindlichen Belägen wie z.B. gebrochenem Naturstein entfallen).
- 3.** Mit einer kleinen Rüttelplatte (je nach Pflasterbelag mit Schutzmatte) wird das Fugenmaterial gleichmäßig verdichtet. Die abgesackten Fugen werden mit TERRABOND aufgefüllt und die Fläche sauber abgekehrt. Falls durch die erste Verdichtung tiefere Fugen entstanden sind, sollte das aufgefüllte Polymerfugenmaterial ein weiteres Mal verdichtet werden. Die Verdichtung durch Fingerdruck oder mit einem Spachtel prüfen. Das Material sollte sich fest anfühlen und nicht wie lose eingekehrter Sand.
- 4.** Die Fläche mit einem weichen Besen gründlich abkehren. Die Steinoberfläche muss frei von Fugenmaterial sein.  
\* Profi-Tipp: Die Fläche zusätzlich mit einem Laubbläser vorsichtig reinigen.
- 5.** Das Fugenmaterial wird jetzt mit einem weichen Sprühstrahl gleichmäßig gewässert. Dabei kleine Flächen bearbeiten und den Vorgang innerhalb einiger Minuten zwei bis drei Mal wiederholen. Mit einem spitzen Gegenstand prüfen, ob das Fugenmaterial vollständig satt durchfeuchtet ist. Gibt es noch trockenes Material in der Fuge, muss weiter gewässert werden.
- 6.** Stehendes Wasser auf der Fläche kann zu Verfärbungen führen. Pfützen mit dem Schwamm aufnehmen oder das Wasser mit dem Laubbläser entfernen.
- 7.** Fertig. Die Fugen sind nach 3 Stunden regenfest (bei 20° C, 50 % rel. Luftfeuchte) und können begangen werden. Befahren der Fläche ist nach 3 Tagen möglich.

Stand dieser Produktinformation 06/16. Die hier gemachten Angaben dienen zur Unterstützung des Verarbeiters bzw. Planers, sind jedoch unverbindlich. Wir empfehlen Anwendungsversuche durchzuführen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

**ROST**  
SYSTEMBAUSTOFFE

# TERRABOND

## Verfugung von Plattenbelägen unter 6 cm Plattendicke

### Geräte und Werkzeuge:

- mittelharter Besen
- weicher Besen
- Gummischieber - gut geeignet für die Verfugung von Plattenbelägen
- Simplex-Hammer / großer Gummihammer – z.B. für Randbereiche, die nicht gerüttelt werden können
- Wasserschlauch mit einstellbarer Düse
- Schwamm oder Schwamm Brett
- Rüttelplatte „klein“ – ca. 60 – 80 kg mit Schutzmatte oder
- Rollenrüttler für die Verdichtung des Fugenmaterials
- Laubbläser \*
- Druckspeicherspritze\*

1. Die Mindestfugentiefe für TERRABOND beträgt 4 cm. Das Polymerfugenmaterial wird direkt aus dem Gebinde trocken in die Fugen eingebracht. Dabei müssen die Steinoberfläche und die Steinflanken trocken und sauber sein.
2. Die Fläche mit einem weichen Besen gründlich abkehren (kann bei unempfindlichen Belägen wie z.B. gebrochenem Naturstein entfallen).
3. Mit einer kleinen Rüttelplatte (je nach Pflasterbelag mit Schutzmatte) wird das Fugenmaterial gleichmäßig verdichtet. Die abgesackten Fugen werden mit TERRABOND aufgefüllt und die Fläche sauber abgekehrt. Falls durch die erste Verdichtung tiefere Fugen entstanden sind, sollte das aufgefüllte Polymerfugenmaterial ein weiteres Mal verdichtet werden. Die Verdichtung durch Fingerdruck oder mit einem Spachtel prüfen. Das Material sollte sich fest anfühlen und nicht wie lose eingekehrter Sand. Bei kleineren Flächen oder Belägen die nicht abgerüttelt werden können, kann die Verdichtung auch mit einem Gummihammer erfolgen.
4. Die Fläche mit einem weichen Besen gründlich abkehren. Die Steinoberfläche muss frei von Fugenmaterial sein.  
\* Profi-Tipp: Die Fläche zusätzlich mit einem Laubbläser vorsichtig reinigen.
5. Das Fugenmaterial wird jetzt mit einem weichen Sprühstrahl gleichmäßig gewässert. Dabei kleine Flächen bearbeiten und den Vorgang innerhalb einiger Minuten zwei bis drei Mal wiederholen. Mit einem spitzen Gegenstand prüfen, ob das Fugenmaterial vollständig satt durchfeuchtet ist. Gibt es noch trockenes Material in der Fuge, muss weiter gewässert werden. \* Profi-Tipp: bei geringem Fugenanteil kann das wässern des Fugenmaterials auch mit einer Druckspeicherspritze / Gartenspritze ausgeführt werden. Dabei werden die Fugen direkt mehrmals mit Wasser besprüht.
6. Stehendes Wasser auf der Fläche kann zu Verfärbungen führen. Pfützen mit dem Schwamm aufnehmen oder das Wasser mit dem Laubbläser entfernen.
7. Fertig. Die Fugen sind nach 3 Stunden regenfest (bei 20° C, 50 % rel. Luftfeuchte) und können begangen werden. Befahren der Fläche ist nach 3 Tagen möglich.

Stand dieser Produktinformation 06/16. Die hier gemachten Angaben dienen zur Unterstützung des Verarbeiters bzw. Planers, sind jedoch unverbindlich. Wir empfehlen Anwendungsversuche durchzuführen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

**ROST**  
SYSTEMBAUSTOFFE

# TERRABOND

**ROST**  
SYSTEMBAUSTOFFE

Rost Systembaustoffe Nicole Rost  
Hof Altona 6, D-23730 Sierksdorf

[www.rost-systembaustoffe.de](http://www.rost-systembaustoffe.de)  
[info@rost-systembaustoffe.de](mailto:info@rost-systembaustoffe.de)

Service-Telefon: 0800 – 66 46 865  
Webseite: [www.terrabond.de](http://www.terrabond.de)